



Jahreshauptversammlung Innung/VDKF Sachsen

Am 16. 3. 99 hatten sich die sächsischen Kälteanlagenbauer in der schönen Ausflugs-gaststätte „Lindenvorwerk“ in der Nähe der Töpferstadt Kohren-Sahlis zu ihrer Jahres-hauptversammlung zusammen-

Den Reigen der Redner eröffnete Dr. Wolfgang Lange, Obermeister in Mecklenburg-Vorpommern und stv. Bundesinnungsmeister mit Ausführungen zu einigen aktuellen Fragen des Kälteanlagenbauer-



Im Präsidium v.l. VDKF-Vorsitzender Sachsen F. Weber, Innungs-Geschäftsführer Sachsen S. Langer, Obermeister der Landesinnung W. Otto, stv. Bundesinnungsmeister Dr. W. Lange, stv. Obermeister P. Mickan, am Pult VDKV-Vizepräsident F. Sandvoß

gefunden. Bereits in KK 1/99 war im Zusammenhang mit der vorausgehenden Zusammenkunft des gleichen Gremiums berichtet worden, daß es sich um eine leistungsfähige Berufsvereinigung handelt, was besonders durch die Gemeinsamkeit von Innung und VDKF bei allen diese Organisationen betreffenden Aktivitäten in Erscheinung tritt. In Sachsen ist das wie eine einzige Organisation.

Das zeigte sich schon äußerlich durch die gemeinsame Einladung, die paritätisch besetzte Versammlungsleitung und die von beiden Organisationen vertretenen Vorstandsmitglieder. Auch wenn die BIV-Fahne auf der Bühne deutlich größer war als die des VDKF auf dem Vorstandstisch, gab es keinerlei Berührungsprobleme. Die Versammlung wurde mit insgesamt mehr als 60 Teilnehmern von beiden Seiten als gut besucht eingeschätzt.

handwerks. Eingangs betonte er die hervorragende Zusammenarbeit im Vorstand des BIV, wollte aber auch die hohe Belastung durch diese ehrenamtliche Arbeit nicht verschweigen, denn jeder der einbezogenen Kollegen hat natürlich auch seinen eigenen Betrieb ordentlich zu führen. Mit Freude teilte er mit, daß die Zusammenarbeit mit dem VDKF strategisch gut funktioniert.

Bezüglich der fachlichen Fragen, die in Vorbereitung seiner Reise nach Sachsen an ihn herangetragen worden waren, widmete er sich der CE-Kennzeichnung und der Eintragungsbedingungen in die Handwerkerrolle.

Mit der CE-Kennzeichnungspflicht steigt die Verantwortung des Kälteanlagenbauers in all den Fällen, in denen er eine in sich geschlossen funktionie-

rende Anlage abliefern. Er muß selbst die Überprüfung durchführen und für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen geradestehen. Ein wichtiges und schwieriges Kapitel kann dabei die Schnittstellen- definition sein, denn fast jede Anlage steht in Beziehung zu solchen anderer Gewerke. Gestützt wird die CE-Arbeit durch die VBG 20, die ja allen Kälteanlagenbauern hinreichend bekannt ist. Insgesamt ist die Maschinenrichtlinie anzuwenden, und für die verwendeten Komponenten, für die die Maschinenrichtlinie nicht gilt, muß die Herstellererklärung eingeholt werden.

Ein heikles Thema ist die Eintragung in die Handwerkerrolle im Zuge der weiteren Liberalisierung des europäischen Marktes. Es besteht die Gefahr der Aufweichung der bisherigen deutschen strengen Regeln. Eine zentrale und politisch orientierte Regelung ist nicht zu schaffen, da die Verantwortung für die Eintragung bei den örtlichen Handwerkskammern liegt und kein übergeordneter Einfluß genommen werden kann. Die Vereinbarung mit dem ZVEH kann einerseits zur Aushöhlung des Kälteanlagenbauerhandwerks führen, andererseits ist es aber ein Strohalm, um Wildwuchs zu verhindern. Das Elektrohandwerk bietet gute Voraussetzungen, um die Vereinbarung sinnvoll auszufüllen, und die Kälteanlagenbauer können ja im Gegenzug auch ihre Eintragungsmöglichkeit für dieses Handwerk praktizieren.

Die Praxis sieht allerdings noch so aus, daß der gegenseitige Bedarf gering geblieben ist, die schnell angebotenen Lehrgänge blieben zumeist ungenutzt, und nur wenige Zusatzeintragungen gibt es bisher. Die sächsischen Kälteanlagenbauer sollten allerdings wachsam sein, da das sächsische Elektrohandwerk die Befähigung für den Umgang mit der Kälte- und Klimatechnik zwar an einen Lehrgang binden will, aber diesen ohne Prüfung handhaben möchte. Das mutet tatsäch-

lich nach einer Unterschätzung des Kälteanlagenbauers an!

Mit dem ZVSHK-Zentralverband ist die Situation noch schwieriger und zusammenfassend stellte Dr. Lange fest, daß eigentlich gar keines der gegenwärtigen Berufsbilder die Tätigkeiten des Klimaanlagenbauers vollständig abdeckt.

Dann war VDKF-Vize Friedrich Sandvoß an der Reihe und konnte die Grüße des Präsidenten Hubert Röthemeyer überbringen. Er bemerkte kritisch nach einem Blick auf den Parkplatz, daß eigentlich die billigste Werbung für das Kälteanlagenbauerhandwerk vernachlässigt werde, wenn nur ganz wenige Autos mit Branchenwerbung versehen seien. Nun, aus Sicht des Berichterstatters mag das für die persönlichen Fahrzeuge der Firmenchefs gelten, die Werk-



Dr. W. Lange bei seinen Ausführungen zur CE-Kennzeichnung und zur Eintragung in die Handwerkerrolle

stattwagen sind durchweg reichlich mit Werbung ausgestattet, wie leicht bei einem Check am Straßenrand feststellbar ist, wenn man einmal die Wartezeit bis zur Ankunft der Straßenbahn zum entsprechenden Beobachten nutzt.

Im weiteren stellte Sandvoß die neuen Festlegungen zur IKK vor, nämlich die zeitliche Einordnung von Mittwoch bis Freitag ab dem Jahre 2000 und ab 2001 den Wechsel von Essen

DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



nach Hannover. Die Messe 1999 findet jedoch traditionell vom 7. bis 9. 10. 1999 in Essen statt.

Sandvoß wußte auch die für diesen Tag neueste Nachricht mitzuteilen, nämlich daß Hubert Röthemeyer nicht zur Wiederwahl steht und man sich einen Kandidaten aus den neu-

wollen. Gegenwärtig gebe es Zustimmung, Zurückhaltung und auch Ablehnung. Er selbst gehöre noch zu den Unentschlossenen, er wisse noch nicht, ob er persönlich es wünsch, aber die Mitglieder müßten ihren Delegierten ein Votum dafür oder dagegen für die

Danfoss, die auf der Rückfahrt einen Besuch bei REISS in Hamburg einschloß und mit einer sehr beeindruckenden nächtlichen Hafensrundfahrt endete.

Otto schloß seine Ausführungen mit Dank an die Fachkollegen für das Mitwirken in der Innung/VDKF, ließ aber offen, ob er bei der demnächst fälligen Neuwahl wieder zur Verfügung steht.

Der sächsische Innungsgeschäftsführer Siegfried Langer gab dann die Jahresabrechnung 1998 bekannt, die mit einem Überschuß abschloß und legte den Haushaltsplan 1999 vor, der von gleichbleibenden Mitgliedsbeiträgen ausgeht. Anschließend sprach Dieter Möbus für die Revisionskommission und konnte eine ordentlich erfaßte Einnahmen- und Ausgabenrechnung bescheinigen. Kritisiert wurde lediglich die Handhabung bei Ehrungen, die alle belegt sind, wobei aber fehlt, für wen sie bestimmt waren. Es fehlt auch die Verfahrensweise, auf den Zahlungsbelegen einen Genehmigungsvermerk anzubringen.

len und Umschülern bis zu 90 Prüfungen jährlich zu erwarten sind. Es wird dringend Nachwuchs für die Prüfungskommission gesucht.

Er legte auch einen Vorschlag für die Bewertung der Bewerber als neue Auszubildende vor, der den Meistern die Eignungseinschätzung erleichtern soll. Er schlug auch vor, die danach in die engere Wahl



Aufmerksam verfolgen die Teilnehmer die Ausführungen des stv. Bundesinnungsmeisters

en Bundesländern wünsche. Im weiteren Verlauf der Versammlung kam man dann aber überein, eine Kandidatur von Karl Meis zu unterstützen.

Dann ergriff Dr. Lange noch einmal das Wort, nachdem Obermeister Wilfried Otto den Plan erwähnt hatte, beim BIV wieder einen technischen Berater einzustellen, der langfristig evtl. zum Geschäftsführer entwickelt werden soll. Lange erklärte, daß die Arbeit in der Geschäftsstelle dank der guten Zusammenarbeit mit dem VDKF ganz gut laufe, daß aber manchmal in technischen Fragen keine Handlungskompetenz vorhanden sei und die Vorgänge deshalb unter Umständen lange Bearbeitungszeiten erforderten, was in Wirklichkeit aber Totzeiten seien. Deshalb wurde dieser Gedanke eines technischen Beraters geboren, was natürlich Geld koste und entsprechend umgelegt werden müsse.

Auf die Mitglieder würde ein noch nicht genau bekannter Betrag zukommen, der aber in der Größenordnung von jährlich 150 DM liegen könnte. Es ist zu klären, ob die Mitglieder solch eine Stärkung des BIV

nächste BIV-Mitgliederversammlung geben. Außer der Frage, ob denn die Doppelmitgliedschaft in BIV und VDKF evtl. zukünftig beitragsenkend wirken würde, kam keine Diskussion dazu zustande, und eine zögerliche Abstimmung führte schließlich dazu, daß es kein Votum für eine Beitragserhöhung zum Zwecke der Finanzierung des technischen Mitarbeiters gab.

Anschließend konnte Obermeister Otto den Jahresrückblick 1998 geben. Höhepunkte waren die Gesellenfreisprechung in Annaberg und der hervorragende Kältefachtag in Husum. Besonders bemerkenswert war dabei die Tatsache, daß es keine Aufweichung des R 12-Ausstiegsszenarios in Altanlagen gegeben hat. In der Sächsischen Kältefachschule konnten 83 neue Lehrlinge aufgenommen werden. Auch für 1999 wird die Gesellenfreisprechung ein Höhepunkt der Arbeit sein.

Ein bemerkenswertes Ereignis des vergangenen Jahres war eine Reise mit Ehefrauen mit 50 Teilnehmern zur Firma



Obermeister W. Otto spricht über die vergangene und die zukünftige Arbeit des BIV

Über die Gesellenprüfung sprach anschließend der stv. Obermeister Peter Mickan. Von 45 Bewerbern haben insgesamt (theoretisch und praktisch) 6 nicht bestanden. Die Belastung für die Prüfenden ist erheblich und wird weiter steigen, da mit höheren Ausbildungszah-



Herr Pfeuffer lädt den Landesverband Sachsen im Rahmen der Jahresausfahrt 1999 zur Besichtigung seiner Firma ein

gezogenen Bewerber für 2 bis 3 Tage im Unternehmen mitarbeiten zu lassen und dabei ihre praktischen Fähigkeiten zu beobachten.

Der Ausflug für 1999 der BIV/VDKF-Kollegen war spannend vorbereitet, indem in der Tagesordnung der Punkt „Vorstellung der Fa. Pfeuffer“ aufgeführt war. Der Juniorchef selbst war angereist und stellte seine Kältezellenfirma vor, die seit 1929 als mittelständisches Unternehmen existiert. Er lud die sächsischen Kälteanlagenbauer für die Zeit vom 17. bis 19. 9. 1999 nach Marktsteft ein und hatte ein gutes Besichtigungs- und Bewirtungsprogramm im Gepäck.

Auch Dieter Rochhausen sprach eine Einladung zur VDKF-Versammlung am 6. 11. 1999 nach Scharfenstein aus und er plant dabei die Vorstellung seiner Firma unter

DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



dem Gesichtspunkt der ISO 9001-Zertifizierung, die er erfolgreich erreicht hat.

Die Vertreter des Berufsschulzentrums Reichenbach bzw. Netzschkau, Dipl.-Ing. Walter Bodenschatz und Joachim Naumann, kamen zu Wort und konnten eine gute Bilanz zur Entwicklung der Schulen, der Sächsischen Kälte-Fachschule, der Schülerzahlen und der Lehrangebote ziehen.



Dieter Rochhausen kündigt die VDKF-Versammlung am 6. 11. 1999 in Scharfenstein an und lädt die Teilnehmer in seine Firma ein

kühler DPA comfort mit allen ihren Vorzügen vor. Er verwies dann auch auf die Verflüssigerentwicklung, die bei Küba nach mehreren Anläufen nun auch für den gewerblichen Kältebereich zu einer guten und umfassenden Baureihe geführt hat, die auch im Fachhandel vorrätig sein wird.

Dipl.-Ing. Friedhelm Meyer referierte über die Bedarfsabtauerung von Küba mit dem KÜBATRON QKL 2B/2T. Nachdem er sich für die unbestrittenen Vorzüge des Produktes so richtig engagiert hatte, setzte ihm der Praktiker Peter Mickan entgegen, daß das Produkt seit 5 Jahren keine Weiterentwicklung erfahren habe und die neuen Anforderungen nach PC-Schnittstelle, integrierter Temperaturregelung und Temperaturanzeige noch nicht biete. Mit dem Hinweis von Roland Handschuh, daß dies die nächsten Vorhaben seien, endete die Veranstaltung. Mit allen guten Wünschen für seine heimischen Handwerkerkollegen verabschiedete sich auch der Berichterstatter U. A.

Orientierungsfahrt der Innung Dortmund

Die Innung für Kälte und Klimatechnik für den Handwerksbezirk Dortmund plant für Samstag, den 28. August 1999 ab 11 Uhr, Ende offen, wieder eine Orientierungsfahrt durchzuführen. Nach dem Erfolg der ersten Orientierungsfahrt, wird die Teilnehmermenge dieses Mal auf 35 Fahrzeuge beschränkt. Teilnehmen dürfen nur voll ausgerüstete Firmenfahrzeuge mit

Beschriftung. Die Fahrzeuge müssen mit mindestens 2 Personen belegt sein. Selbstverständlich sind auch alle anderen Firmenangehörigen und deren Familien eingeladen, auch für Kinder ist gesorgt. Das Startgeld pro Fahrzeug beträgt 30,- DM. Anmeldungen sind zu richten an: Innung Dortmund, Lange Reihe 62, 44143 Dortmund, Kennwort „Orientierungsfahrt“.

Und hier die Auflösung des März-Rätsels. Haben Sie es getroffen?

Kommt gleich nach dem Vakuum ziehen	Frei beim Vakuum ziehen	Es hat die Natur	Endet die Kraft die Hand verleiht	H	Nächst (Rück)	Der nach der Wöhlung	L	Gesamtgröße des Vorgangs	Minimalwert (Abk.)	M	Ein Fehler, sonst ist es ein großer	D	Mittelpunkt (Längs-Achse)	D
Werkzeug (versteht)	V	A	Geschichtlicher	M	S	C	H	E	N	I	D	E	A	L
Kontext: Saft	A	T	Wird es durch KM in der TEV-Düse	U	E	N	G	R	N	A	C	L		
Kann vor Kälte stehen	O	U	Letzter (Rück)	R	E	D	F	A	S	E	R	N		
Ganzschlecht, nicht fast	T	E	Müssen: wird der Kompressor	U	S	A	D							
Nahrung: werden abwärts	Z	I	Rufen ohne Beziehung zur CF	S		K	U	P	F	E	R	E	F	E
E	I	S	L	A	W	I	N	E	R	E	A	L		
Ohne und Ab- 10 000 Quasimeter	N	I	Schutzgas beim Schweißen (Kurz)	M		E	T	A	S					
S	C	H	L	A	M	M	E	V	E	R	D	I		
Kommt in der Vor	H	A	A	R	T	O	R	R	T	I	G			

Den Abschluß bildeten drei Fachbeiträge, eingeleitet von Dipl.-Kfm. Michael Neubronner zum Steueränderungsgesetz 1999, 2000, 2002. Er gab die aktuellen Änderungen bekannt, die Einfluß auf die Steuerbelastung bzw. -entlastung des Handwerks haben. Besonders wies er auf die Verfahrensweise mit freien Mitarbeitern hin, die auf Rechnung arbeiten und in die Kategorie der sog. Scheinselbständigen gehören. Er mahnte die Anwesenden, solche Beschäftigungsverhältnisse zu meiden bzw. sich vorher von der echten Selbständigkeit der betreffenden Personen zu überzeugen.

Den Abschluß bildete die technische Präsentation der Fa. Küba. Dipl.-Ing. Roland Handschuh stellte die beidseitig ausblasenden Deckenluft-

Vier bilden einen Gleichrichter	Mit Butan eng verwandt	Englisches Öl	Schadet dem Verdichter	Verflüssigungsdruck (Abk.)	Symbol des elektr. Stroms	Sind Kältetechniker im Sommer	Service-Fahrzeug der 50er Jahre	Braucht der Monteur im TK-Raum	Symbol für indizierte Leistung	Kurzv. von Mangan
				Zirka einmal anders				Umdr. pro Minute (Abk.)		
Kurzv. von Silizium			R 13 B1 enthält welches (Kurzv.)		Braucht Kälte für Hektoliter	Symbol für Fläche	Gepürfte Sicherheit (Abk.)	Betriebszustand		
Stadt mit Kälte-Berufsschule								Leck, muss weg	Symbol für Temperatur	Absorbiert Wärme perfekt
Findet das KM am Leck	Spezielle Gaskonstante (Symbol)	gleich U durch I		p mal v durch T	Regelstrecke als Symbol	Kälte aus Lindau			Symbol für Drosselorgan	
							Stickstoff (Kurzv.)	Bekanntes Regler von Krivan		Viele geben eine Linie
Leichtmetall, hochfest (Kurzv.)		Abk. bzw. Index für indiziert		Symbol der elektr. Spannung	Getränk, schmeckt nicht kalt	Hier sammeln sich Ingenieure		Veraltete Leistungseinheit		
Wird es dem KM in der TEV-Düse	Masseinheit (Abk.)	Symbol für Temp. (in KT jedoch f)					Innen-sechskant			
		Störgröße als Symbol		Lat. Vorsilbe (Rück)		Flüssigkristallanzeige (Abk.)	Kobalt (Kurzv.)	Kleine Säge beginnt so		Abk. für Einheit der Leistung
Entfernt Totalvereisung	Griech. Buchst. (Ölgehalt)	Gegenteil von Druck		Hirsch des kalten Nordens				Deren Klimatisierung nimmt zu		
		Schutzgas beim Löten (Kurzv.)		Sollwert als Symbol	gleich U mal I	Kotangens, abgek.		Unterer Totpunkt (Abk.)		Symbol für Drehzahl
Index für Innen	Erwärmt die Erde (Abk.)					Symbol für Durchmesser	Posten für Eckventile			